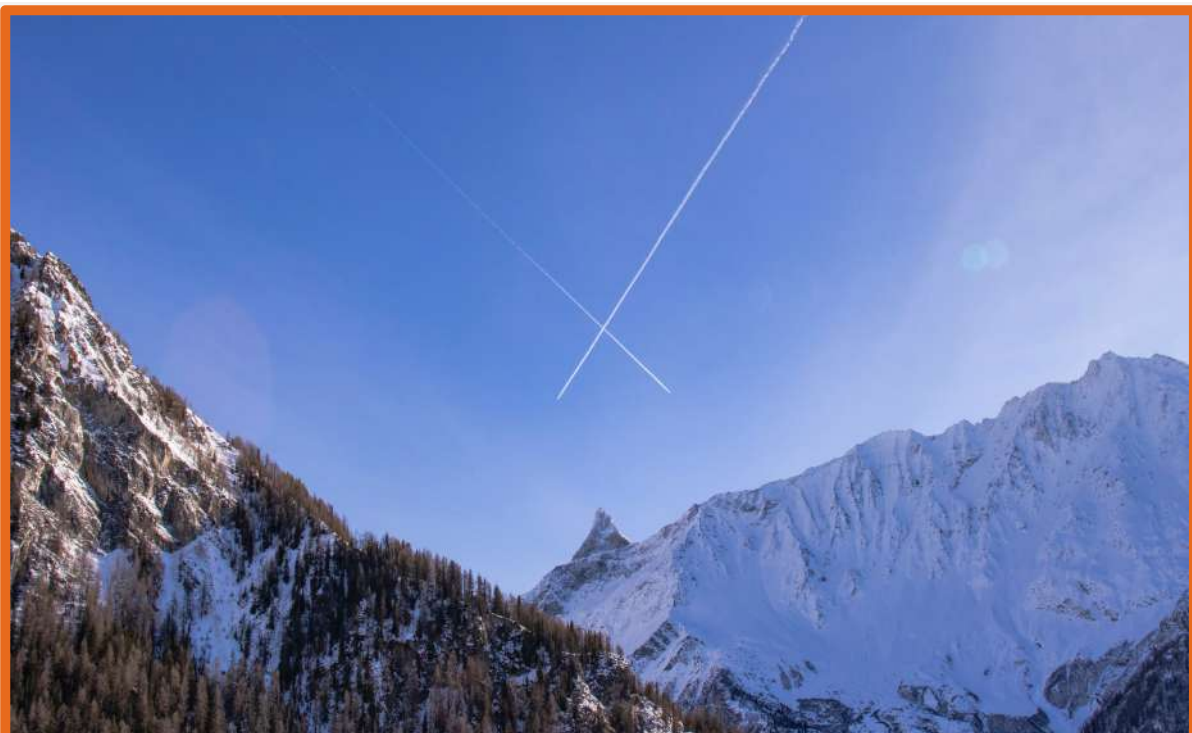
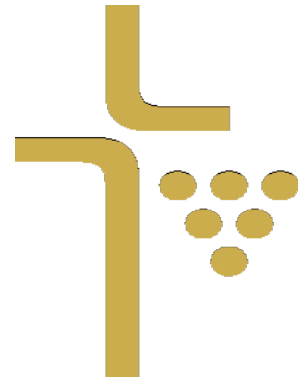




Newsletter FEBRUAR 2024



**Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur
Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. (2. Timotheus 3,16)**



Liebe Gemeinde,

was für ein allumfassender, beeindruckender Monatsspruch im Februar, der unser ganzes Leben, unsere ganze Persönlichkeit durchdringen will.

Wer einen eigenen Beitrag, eine Anregung, eine persönliche Reflektion für den nächsten März-Newsletter hat, bitte rechtzeitig bis zum **20.02.2024** an das Redaktionsbüro senden.

Wir freuen uns über Euer Engagement.

Viel Freude beim Lesen.

Das Redaktionsteam
der Friedenskirche

UNSERE VISION

Als Friedenskirche bauen wir mit Freude und Leidenschaft am Reich Gottes in Ingelheim und Umgebung. Wir laden Menschen konkret zum Glauben an Jesus Christus ein und gehen gemeinsam Schritte im Leben mit Ihm.

Wir sind eine nach innen und außen wachsende Gemeinde.



In eigener Sache

Am Sonntag, dem 21.01.2024 war es während unseres Gottesdienstes sehr kalt, da die Heizung ausgefallen war.

Der Defekt wurde gefunden und die Reparatur kann hoffentlich schnell erfolgen.

Trotzdem möchten wir Euch bitten, sollte noch einmal eine solche Kälteperiode kommen, den Mantel bitte mit in den Gottesdienstraum zu nehmen.

Herzlichen Dank für Euer Verständnis!

Gottesdienste FEBRUAR 2024

04.02.2024, 10 Uhr Mathis Hochhaus

11.02.2024, 10 Uhr Daniel Janas

18.02.2024, 10 Uhr Tobias Hilgert

25.02.2024 10 Uhr Jürgen Grün

TERMINE FEBRUAR 2024

02.02.2024, 17.00 Uhr	MJJ
02.02.2024, 19 Uhr	Lobsing-Abend mit Anna Gottschalk
02.02.2024, 19 Uhr	Feuerabend
06.02.2024, 9.30 Uhr	Socken-Treff
08.02.2024, 16 Uhr	OASE
08.02.2024, 18 Uhr	Ältesten-Treff
08.02.2024, 19.30 Uhr	Zoom-Beten
09.02.2024, 17 Uhr	MJJ
12.02.2024, 9.45 Uhr	Bibel-Treff
14.02.2024, 13 Uhr	Aschermittwoch Heringessen der Senioren (statt Café am Langenberg)
15.02.2024, 16 Uhr	OASE
16.02.2024, 17 Uhr	MJJ
20.02.2024, 9.30 Uhr	Socken-Treff
22.02.2024, 16Uhr	OASE
22.02.2024, 19.30 Uhr	BetSi-Abend
23.02.2024, 17 Uhr	MJJ
23.02.2024, 19 Uhr	GL-Treffen
26.02.2024, 9.45 Uhr	Bibel-Treff
27.02.2024, 15.30 Uhr	DRK-Blutspende
29.02.2024, 16 Uhr	OASE



FEUERABEND IM FEBRUAR 2022

FEUERABEND

INGELHEIM - AUF DEM WESTERBERG

02.02.24 19:00

Macht und Sieg Gottes
wohin mit unserer Hilflosigkeit

N 49.94907173284607 E 8.051390585755586

denke bitte an:

wettertaugliche robuste Kleidung,

Stirnlampe, Handschuhe

Getränke und Essen organisiert das Team.

Feuer fit & feuer - Team
Andrew, Hendrik, Nelu,
Carsten, Mathis, Frank, Uli



bueror@friedenskirche-ingelheim.de
<https://www.friedenskirche-ingelheim.de/feuerabend/>

Einfach bis
01.02.24 anmelden



Anmeldung bei Uli Föll oder über das Gemeindebüro

GEBURTSTAGE FEBRUAR 2024

03.02	Tom Kieck	13.02.	Mathis Hochhaus
04.02.	Ursel Nessler	14.02.	Claudia Königs
04.02.	Helmut Niederhammer	14.02.	Ulli Seiler
19.02.	Rita Lorenz	21.02.	Beniamin Crisan
25.02.	Hannah Janshahi		

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



AUS DER GEMEINDE

Liebe Gemeinde,

ich möchte mich ganz herzlich für Euer freundliches Entgegenkommen in den letzten Wochen bedanken, manche konnte ich schon persönlich kennenlernen, anderen bin ich völlig neu - deshalb eine Kurzvorstellung:

Ich heiße Miriam Kohn, bin verheiratet mit Andreas Kohn, und wir haben drei Kinder, die nach und nach ihre individuellen Wege gehen.

Beruflich habe ich vor vielen Jahren in Mainz als Bibliothekarin begonnen, was mir immer noch Spaß macht. Seit einiger Zeit habe ich über theologische und andere Weiterbildungen und ein pädagogisches Masterstudium einen Weg eingeschlagen, den ich nun weitergehen möchte.

Wir kommen aus der Mainzer Baptistengemeinde, nun steht für mich ein Wechsel zur Ingelheimer Gemeinde an, denn: mit einem Teil meiner Zeit bin ich seit Januar als Familienreferentin bei Euch unterwegs und freue mich auf vielseitige Begegnungen!

Für familiäre Anliegen habe ich gern ein offenes Ohr (auch am Telefon 06131/6931814 -> Handy), und für Aktionen oder Besuche bin ich vor allem an den Wochenenden zu haben.

Über Churchtools und Whatsapp sind wir ja schon vernetzt... Wir sehen uns in einigen Gruppen, im Gottesdienst und zwischendurch!

Bis dahin - Miriam

DIE FAMILIENSEITE

Die "Familien-Seite"...

ist für Euch gedacht, die Ihr gerade in der "Familienphase" seid (wie weit auch immer sie für Euch geht). Einfach ein kleiner Gedanke zwischendurch soll Euch stärken, freuen, zum Nachdenken oder Gespräch anregen.

Februar-Impuls

„Ich will mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen!“

Vielleicht war dies einer Deiner guten Vorsätze fürs neue Jahr?

Warum müssen wir uns das überhaupt vornehmen?!

Wahrscheinlich, weil unser aller Zeit und Leben doch sehr verplant ist: Die Kinder haben bestimmte KiTa-Zeiten, Schulzeiten und freiwillige Termine... die Eltern haben ihre Arbeitszeiten und/oder sonstigen Termine und Erledigungen....

Da bleibt wenig Raum für viel Wichtigeres.

Vielleicht brauchen wir gar nicht den unbestimmten Vorsatz nach "mehr Zeit" (NOCH etwas in den Tag einbauen?!?), sondern nur ein Herz, das sagt: "**Ich will meinem Kind zeigen, dass ich es liebe**".

Dann geht es um 'Qualitätszeit', in der ich mit einer mir möglichen "Sprache der Liebe" jedem einzelnen Kind begegnen kann.

Das kann ein morgendlicher Kuss sein, ein ermutigendes Schulterklopfen, ein lobendes Wort, eine hilfreiche Unterstützung, wo sie gerade gebraucht wird, ein kleiner Gegenstand, der mein Kind freut oder eine gemeinsame Aktion (auch das Fegen oder Räumen kann zusammen viel mehr Spaß machen...).

DIE FAMILIENSEITE

Die Eltern vom "**Sockentreff**" haben sich über diese Varianten der Zuwendung ausgetauscht - sie sind beschrieben in den Büchern von Gary Chapman: "Die fünf Sprachen der Liebe...". Lasst Euch inspirieren!

Und wenn es bei Dir anders ist? Wenn Du Zeit für Dich brauchst, einmal ohne Kinder?

Dann lies den nächsten Impuls - im März!

Herzliche Grüße,
Miriam



LASS DICH NICHT STÖREN !

Kennst du das: Du willst gerade beten und dann klingelt das Telefon oder es schellt an der Tür. Oder du denkst sowas wie „schnell noch die Waschmaschine anstellen und dann...“; „erst noch kurz die Mails checken, dann habe ich Zeit...“.

Und wenn du diesen Versuchungen (genau das sind sie nämlich) nachgegeben hast, hast du schon verloren. Das Telefonat beschäftigt über Stunden deine Gedanken und das gelieferte Paket ist erstmal interessanter als die Begegnung mit dem Herrn.



(Foto: pexel)

Wenn du beten möchtest, geh in dein Kämmerlein und schließe die Tür hinter dir zu (Mt 6,6) und hänge ein Schild dran „**Bitte nicht stören**“.

Erteile dem Versucher eine Absage, gib ihm Hausverbot. Klingelt das Telefon, geh einfach mal nicht dran. Sage „jetzt nicht“, „ich habe gerade keine Sprechstunde, ich habe Audienz beim König.“

Wenn du das konsequent durchziehst, werden diese Ablenkungen aufhören und du wirst erleben, wie sich dein Gebetsleben ganz wunderbar auf deine Beziehung zum Herrn auswirkt.

(Heidi Verworn)

Aschermittwoch-Heringessen der Senioren

Liebe Senioren,

am **14.2 (Aschermittwoch) findet um 13.00 Uhr** ein Mittagessen mit anschließendem Kreppelkaffee statt, anstelle des Café am Langenberg.

Es wird eingelegte Heringe mit Pellkartoffeln sowie Kräuterquark geben.

Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro oder direkt bei Bettina Mazurek.

Unkostenbeitrag ist 10,-- Euro. Über zahlreiches Kommen und auf eine gute, gesegnete Zeit freuen wir uns. 😊😊😊

Eure Bettina



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 1. März 2024 um 18.00 Uhr in die Burgkirche

Im Anschluss wird es einen gemeinsamen Austausch bei
landestypischen Speisen geben.

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass... durch das Band des Friedens“

angesichts der Kriege auf der ganzen Welt eine Sehnsucht die uns
weltweit verbindet.

Der diesjährige Weltgebetstag kommt aus Palästina.

Die 13 palästinischen Frauen haben diesen Titel für den diesjährigen Weltgebetstag schon vor dem brutalen Angriffskrieg der Hamas am 7. Oktober 2023 ausgewählt und sich sicherlich nicht vorstellen können, wie schnell sich die Situation in ihrem Land verändern würde.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1-7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden.

Die persönlichen Berichte von drei palästinensischen Christinnen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina?

Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Beten Sie mit uns gemeinsam für den Frieden in der Region und auf allen Kriegsschauplätzen der Welt.

**Ökumenisches Weltgebetstags-Team
Ober- und Nieder-Ingelheim**

BILDER VON DEN BAUMASSNAHMEN

**Danke an die fleissigen
Helfer (Arnholt, Siegfried,
Nelu, Waldemar) ,**



**die am 15.01. starteten und alle Vorbereitungen wie
Freiräumen, sorgfältiges Abkleben, Tapetenlösen, Spachteln
und Aufräumen/Sauber machen,**



**für den anschließenden Einbau der neuen Türen und Fenster
erledigt haben.**



GEBETSANLIEGEN

**Renate Bund, Inge Weitzel , Gabriele Sziwek, Heinz Kraft,
Laura und Thomas Harder
Für die Pastorensuche
Für die Jugendreferentensuche**

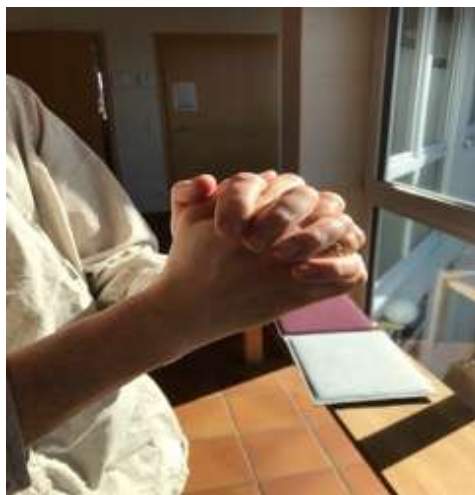
GEBETSIMPULS FÜR JEDEN TAG

**Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure
Dinge lasst in der Liebe geschehen!** (1 Korinther 16,13-14)

Beten wir jeden Tag:

- dass wir Gottes Liebe gerne annehmen und
- dass seine Liebe unseren Alltag bestimmt.

Denn ohne Gott und seine Liebe können wir nichts tun.



Gebet für Israel

Seit dem 07.10.23 ist das Land im Ausnahmezustand. Israelis trauern um Angehörige und Freunde, die getötet wurden, sind traumatisiert von dem was sie erlebt und mitbekommen haben.

Viele bangen um ihre Angehörigen, die nach Gaza verschleppt wurden. Beten wir mit Christen in Israel zusammen für Israel mit den Versen aus Jesaja 61, 1-3:

Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat.

Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Rache unseres Gottes, zu trösten alle Trauernden, zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, »Pflanzung des HERRN«, ihm zum Preise.

Beten wir, dass Juden, Jesus Christus ihren Messias und Erretter erkennen und annehmen. Segnen wir Jerusalem und Israel mit Gottes Schalom (Frieden).

Andacht zum Monatsspruch

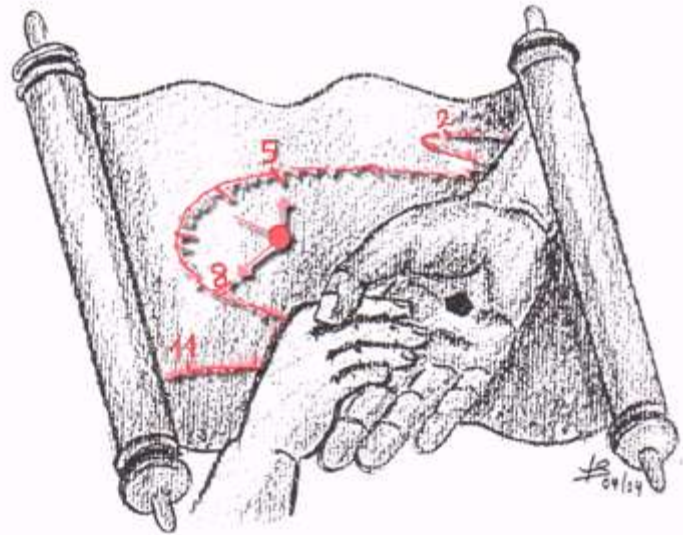
Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. (2.Tim 3,16)

Paulus fordert seinen geistlichen Sohn Timotheus auf, Menschen zu lehren, Gottes Gerechtigkeit zu erkennen und sich mehr und mehr für Seine besseren Wege zu entscheiden. Wegweisung und Erziehung der Gläubigen anhand der Schriften der Lehrer und Propheten des Alten Bundes - das war seine Aufgabe. Auf diese Grundlage hat Jesus sich berufen (Mk 12,24; Joh 7,38), auch Petrus (2. Petr. 1,17-21), ganz unabhängig von allem übernatürlichen Erleben. Petrus hatte Jesus und viele Wunder selber erlebt, durfte den Zusammenhalt der Propheten und Väter des Glaubens mit Jesus, dem Sohn Gottes auf dem Berg der Verklärung erkennen. Wichtiger aber war ihm die feste Basis der prophetischen Schriften, die Jesus erfüllte, auslegte und die Gottes weiteres Handeln zuverlässig ankündigen:

"Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen" (2. Petr 1,19).

Mahnungen mögen nötig werden, eigentlich aber geht es um Wegweisung im Dunkeln bis letztlich das Licht des gekommenen Erlösers in unserem Innersten leuchtet. Der Morgenstern ist Christus, das Licht der Welt, die Hoffnung auf den kommenden Tag Gottes (Jes 9,2; Mt 4,16; Jes 60,2; Offb 22,16). Wenn der in unserem Herzen leuchtet, strahlen wir von innen heraus, anders als in Mt 6,23, das die Folge einer falschen Blickrichtung benennt. Zu Hoffnung, Glauben und letztlich Erleben der Wahrheit und Barmherzigkeit Gottes kommen wir, wenn wir uns lehren lassen wie Gottes Volk lernen sollte über Seine Wege und Maßstäbe, über Schuld und Sühne, Seine Gerechtigkeit und Heiligkeit. "Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf dass wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben" (Rö 15,4). In der Illustration deutet eine Schriftrolle, durch

welche sich ein geöffnetes Zifferblatt zieht, den Verlauf der Zeitrechnung Gottes innerhalb Seines Wortes dar. Kurz vor 12 verschwindet die Linie der Zeitachse in dem noch aufgerollten Teil. Aus der Schriftrolle heraus reicht die Hand des Gekreuzigten uns die Hand, Er, von dem alle Schriften reden, auf den alle alten Schriften hinweisen. Eine Kinderhand greift zu – Glaube, der einfach nur vertraut und Gott immer größer und entscheidend sein lässt. Gott lebt in Seinem ganzen Wort und kommt uns in Jesus, dem Wort, einladend entgegen. Natürlich ist wichtig, Gottes Tun nicht nur zu lesen.



Es gilt, sich vom Wort und seinen Dienern dankbar zurechtweisen, beschneiden und ermahnen zu lassen und dann selber ins Tun zu kommen. Denn Glaube ohne Werke (Jak 2,26) ist bekanntlich tot. Ohne Werke im Sinne von Frucht (Mk 4, 20; Gal 5,22; Offb 2,19) erlebt kein Weinstock, kein Getreide seine Ernte sondern ein unrühmliches Ende. Und wenn es schon zu Beginn unserer Zeitrechnung hieß, die Axt sei schon angelegt (Lk 3,9), wie viel näher sind wir heute der Erntezeit.

Wie nötig ist es, wie Weinstöcke beschnitten und auf evtl. Irrwege, Irrtümer oder notwendige Korrekturen anhand des Wortes Gottes hingewiesen zu werden und wo immer das geschieht, sollten wir Gott danken für die Paulusse und Timotheusse der heutigen Zeit – Gottes treues Bodenpersonal.

Heidi Schatull

AUS DEM BUND

Am 23. und 24. Februar findet in Kassel die **Impuls-Konferenz „Gottesdienst“** statt. Der neue [BEFG-Talentscout Samuel Holmer](#) und [Generalsekretär Christoph Stiba](#) laden in zwei kurzen YouTube-Videos alle ein, die nach neuen Impulsen für die Gottesdienstgestaltung suchen. In den Workshops beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichen Erwartungen an den Gottesdienst, damit, wie Musik zu einer verbindenden Kraft werden kann, wie der Sonntag neu als Ruhetag und Zeit zum Auftanken erlebt werden kann und mit vielen andere Themen mehr. Zehn Referenten und Referentinnen teilen ihre Erfahrungen und bieten konkrete Impulse für die Weiterentwicklung von Gottesdiensten. „Die unterschiedlichen Perspektiven wollen neue Gestaltungsräume eröffnen, ermutigen, freimachen und Druck rausnehmen“, so Christoph Stiba. „Wir dürfen Gottesdienst feiern! Das ist ein Geschenk, dass es lohnt, wieder neu zu entdecken.“ **Anmeldeschluss ist der 31. Januar.** Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis 27 Jahre zahlen einen ermäßigten Teilnahmebeitrag. [\[mehr\]](#)

Der Polarisierung und dem Hass etwas entgegensetzen

Vergangenes Wochenende haben sich **Präsidium, Bundesgeschäftsführung und Bereichsleitende unseres Bundes zur jährlichen gemeinsamen Klausur** getroffen. Diesmal ging es um die Frage, **welche Auswirkungen gesellschaftliche Entwicklungen auf Bund und Gemeinden haben, und wie wir darauf in guter Weise gestaltend reagieren können.** Prof. Dr. Ralf Dziewas berichtete über gesellschaftliche Megatrends wie die Säkularisierung oder die „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“, Prof. Dr. Andrea Klimt ging auf den Abbruch von Traditionen und die Kluft zwischen den Generationen ein, und Agathe Dziuk zeigte auf, welche Folgen Individualisierung und der Zwang zur Optimierung für die Gemeindegemeinschaft haben. Die größte Resonanz löste bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Klausur das Thema Polarisierung aus.

Wie schnell geschieht es in gesellschaftlichen Debatten, dass sich Menschen unversöhnlich gegenüberstehen! Meinungsverschiedenheiten eskalieren zu erbittertem Streit – und daraus erwächst eine schier unüberwindliche Kluft. Auch in den Gemeinden erleben wir es immer wieder, wie bei theologischen, bei ethischen oder auch „nur“ bei organisatorischen oder gestalterischen Fragen eine Einigung unmöglich erscheint. Hier war ein Fazit unserer Klausur: **Lasst uns beieinanderbleiben! Jesus Christus ist die Mitte, die uns eint.** Wir wollen den Fokus nicht auf die oft so groß erscheinenden Differenzen richten, sondern auf das Zentrum unseres Glaubens.

Am Rande der Klausur waren auch die [Enthüllungen des investigativen Redaktionsnetzwerks Correctiv](#) Thema, wonach bei einem Geheimtreffen Ende November 2023 Pläne für die Vertreibung von Millionen von Menschen mit Migrationsgeschichte entwickelt worden sein sollen. Der von den Beteiligten dafür verwendete Begriff „Remigration“ wurde daraufhin zum Unwort des Jahres gewählt. **„Zu unseren Gemeinden zählen viele Menschen mit direkter Migrationserfahrung oder auch in der zweiten oder dritten Generation. Wir gehören fest zueinander“**, schreiben dazu Michael Noss und Christoph Stiba: „Diese menschenverachtenden Pläne sind ein Frontalangriff auf die freiheitliche Gesellschaft und auch auf unsere Gemeinden.“ Präsident und Generalsekretär unseres Bundes erinnern an den Martin Luther King Day (15. Januar) und „an die Werte, für die der berühmte Baptistenpastor und Bürgerrechtler kämpfte und für die wir als Freikirche stehen: **Auf dem Boden der biblischen Botschaft von Gottes Liebe zu uns Menschen treten wir ein für Gleichberechtigung, für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander und für Gerechtigkeit. Wir wenden uns mit unseren Worten und Taten gegen die Diskriminierung einzelner Menschen und ganzer Personengruppen.**“ Michael Noss und Christoph Stiba heben hervor, dass gerade im Zuge gesellschaftlicher Polarisierung menschenfeindliche Positionen gedeihen: **„Lasst uns dem Hass ganz im Sinne der Jahreslosung entschieden mit Glaube, Liebe und Hoffnung entgegentreten! Wir wollen nicht schweigen.**

Lasst uns da, wo wir leben, denen, die angefeindet werden, gemeinsam eine Stimme geben.“

Willow-Leitungskongress: Frühbucherrabatt bis Ende Januar

Gemeinden können ihre **Nachbarschaft mitgestalten und prägen**: durch Glaube, Liebe und Hoffnung. Wie das gelingen kann, dazu gibt der Willow Creek Leitungskongress LK24 vom 7. bis 9. März in Karlsruhe starke Impulse. Als Bund sind wir mit dabei: mit einem Stand in der Ausstellung, einem konfessionellen Abend vor Ort und einem Online-Nachtreffen. [Meldet Euch am besten noch in diesem Monat an](#), denn ab Februar wird es teurer. Wir freuen uns, Euch in Karlsruhe zu sehen. An unserem Stand erwarten Euch Austausch, Infos – und guter Kaffee!

Open Doors: Weltverfolgungsindex 2024

Gestern ist der [Weltverfolgungsindex 2024](#) erschienen. In dem jährlichen Bericht dokumentiert das christliche Hilfswerk Open Doors die Situation verfolgter Christinnen und Christen weltweit: **„Kirchen werden zerstört oder geschlossen, Gottesdienste und mehrheitlich christliche Dörfer überfallen, Christen ermordet und Zehntausende vertrieben.“** Für den aktuellen Berichtszeitraum sieht Open Doors einen „neuen Höhepunkt“ der Gewalt. Demnach hat sich etwa die Zahl der Christen, die aus ihren Häusern vertrieben oder zur Flucht gezwungen wurden, im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. „365 Millionen Christen weltweit sind wegen ihres Glaubens mindestens in hohem Maße Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt.“

In der Negativ-Rangliste der 50 Länder mit der stärksten Christenverfolgung steht weiterhin Nordkorea auf dem ersten Platz. Es folgen Somalia, Libyen, Eritrea, Jemen, Nigeria, Pakistan, Sudan, Iran und Afghanistan. Einen **starken Anstieg der Gewalt hat Open Doors in afrikanischen Staaten südlich der Sahara beobachtet**. Demnach sind alleine in Nigeria über 4.100 Menschen wegen ihres christlichen Glaubens getötet worden – in Burkina Faso und der Zentralafrikanischen Republik wurden jeweils mehr als 1.000

Geschäfte, die Christen gehörten, geplündert oder beschlagnahmt. In China führte staatliche Repression dazu, dass tausende Kirchen geschlossen oder zerstört wurden. Im indischen Bundesstaat Manipur zerstörte im Mai 2023 eine gewalttätige Volksmenge in nur 36 Stunden 249 Kirchen. Mehr als 100 Christen wurden dabei ermordet, Zehntausende vertrieben.

„Es ist entsetzlich und verstörend, welche Gewalt Menschen wegen ihres Glaubens an so vielen Stellen der Erde erleben müssen“, so BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba. „So unerträglich die Berichte auch sind, so wichtig ist es, davon zu wissen. **Denn es erinnert uns daran, für unsere Glaubensgeschwister und für alle Menschen, die für ihren Glauben verfolgt werden, im Gebet einzutreten.**“

Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche

Am 23. und 24. Februar findet in Magdeburg die [bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche \(IKW\) 2024](#) unter dem Motto „Neue Räume“ statt. In der Einladung heißt es: „Das Jahr 2024 wird für viele von wichtigen Landtags- und Kommunalwahlen sowie der Europa-Wahl geprägt sein. Bei der Vorbereitungstagung wird es darum gehen, um welche Räume bereits jetzt oder zukünftig gekämpft werden muss. Welche Gefahren bestehen für die **Wahrung der Menschenrechte und ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben**, und welche Bündnisse können eingegangen werden, um Räume zu verteidigen und sicherer zu gestalten?“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich austauschen, „wie bestehende Räume für möglichst viele Menschen geöffnet werden können“.

Der Beauftragte der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) am Sitz der Bundesregierung, Konstantin von Abendroth, arbeitet im Ökumenischen Vorbereitungsausschuss der IKW mit. Er lädt Menschen aus Freikirchen ein, an der [Vorbereitung mitzuwirken](#), und ermutigt zu einem **breiten freikirchlichen Engagement bei der IKW vom 22. bis 29. September**: „Als Freikirchen können wir so ein **Zeichen für Nächstenliebe und gesellschaftliche Solidarität setzen.**“

KONTAKTDATEN

Pastor:

N.N.

Gemeindefeiter V.i.S.d.P.:

Heinz Kraft

Tel: 0179/6902070

[Gemeindefeiter@friedenskirche-
ingelheim.de](mailto:Gemeindefeiter@friedenskirche-
ingelheim.de)

Unsere Veranstaltungen:

Gottesdienst Sonntag 10.00Uhr

(live und YouTube)

Parallel: Kindergottesdienst

Redaktion und Gemeindefeiter

(Di und Do 8.00 bis 12.00 Uhr)

Tel: 06132/1600

[buero@friedenskirche-
ingelheim.de](mailto:buero@friedenskirche-
ingelheim.de)

Evang.-Freikirchliche Gemeinde

Friedenskirche Ingelheim

Am Langenberg 26

55218 Ingelheim

[www.friedenskirche-
ingelheim.de](http://www.friedenskirche-
ingelheim.de)

Bankverbindung:

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Ingelheim

IBAN: DE19 5009 2100 0000 4572 05

Spar- und Kreditbank Bad Homburg

StartUp Teens

Dienstags (vierzehntägig)

Von 18.00 bis 19.45 Uhr im

Gemeindefeiter

Ansprechpartner: F. Bohnau

Treffpunkt Bibel

(vierzehntägig),

Montags 9.45 Uhr

Café am Langenberg

Jeden 2. Mittwoch im Monat,

15 Uhr

OASE (Mutter-Kind-Treffen)

Donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Gemeindefeiter, Sonja Specht

Jungschar: Freitags 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Horst Hilgert

Tel: 0174/19 565 49

SockenTreff

Dienstags, vierzehntägig

9.30 Uhr, Ansprechpartner:

Ulli Seiler und Tina Mazurek